



Halbzeitbilanz zu Erasmus+ vorgelegt – Jugendliche präsentieren Ideen

Europäische Kommission will künftig mehr Schüler, Auszubildende und Benachteiligte erreichen

Das Bildungsprogramm Erasmus soll bis 2020 mehr als vier Millionen Menschen bei ihrer Aus- und Weiterbildung fördern. In weniger als drei Jahren haben 1,8 Millionen Teilnehmer von Mobilitätsmaßnahmen profitiert, und über 240.000 Organisationen sich an transnationalen Projekten beteiligt. Die Zufriedenheit ist sehr hoch und liegt bei über 90 Prozent. Traditionell wird Erasmus als Programm für Studenten wahrgenommen. Das trifft spätestens bei Erasmus+ nicht mehr zu. Es geht auch um die Mobilität von Lehrpersonal, Schülern, Auszubildenden und benachteiligten Jugendlichen. Wichtig: Das geht nicht zu Lasten der Studenten. Die Mittel werden zusätzlich bereitgestellt.

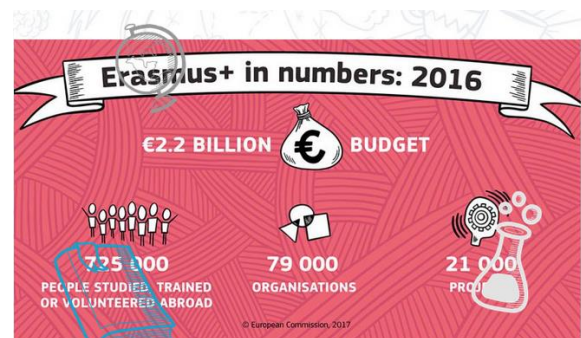
Bildungskommissar Tibor Navracsics sagte: „Diese wirklich ermutigende Evaluierung zeigt deutlich, dass wir in der nächsten Förderperiode die Mittel für Erasmus+ erhöhen müssen. Als ein Teil unserer Initiative, einen europäischen Bildungsraum aufzubauen, ist es unser Ziel, die Mobilität von Lernenden, besonders von Schülern und Auszubildenden zu erhöhen und das Nachfolgeprogramm von Erasmus+ noch stärker darauf auszurichten, benachteiligte Lernende und kleine Organisationen zu erreichen.“

In die Halbzeitbewertung flossen mehr als eine Million Beiträge von Beteiligten ein. Sie zeigten, dass sich das Programm bei Lernenden (Studierende, Auszubildende, Freiwillige, junge Menschen usw.) nicht nur positiv auf den Erwerb von (auch sozialen) Kompetenzen auswirkt. Es erhöht die Beschäftigungschancen und verkürzt den Übergang von Ausbildung in den Beruf. Erasmus+ fördert auch die Bereitschaft, im Ausland zu arbeiten oder (weiter) zu studieren (+31 Prozent); dass die Sprachkenntnisse

besser werden, versteht sich von selbst. Benachteiligte junge Menschen werden kaum erreicht (11,5 Prozent aller Teilnehmer an Erasmus+). Sie profitieren überdurchschnittlich u.a. deshalb, weil sie sich in einem ganz anderen sozialen Umfeld zurecht finden müssen.

Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport. Seine Mittelausstattung von 14,7 Mrd. Euro für 2014 bis 2020 macht es Millionen von Europäerinnen und Europäern, im Ausland zu studieren, sich weiterzubilden, Berufserfahrung zu sammeln oder Freiwilligenarbeit zu leisten. Erasmus+ bietet nicht nur Möglichkeiten für Studierende. Es vereint mehrere Programme für Studierende, Auszubildende und Lehrkräfte, enthält Angebote für Einzelpersonen und Organisationen. In Deutschland profitierten 2016 über 98.000 Teilnehmer von Erasmus+ von europaweit 725.000 Teilnehmern.

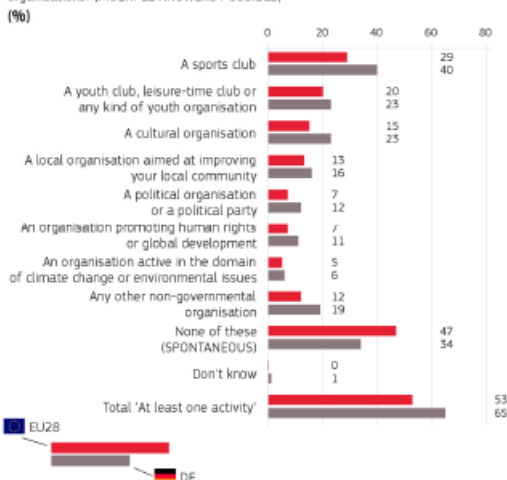
Junge Menschen und ihre Ideen zur Zukunft Europas



Die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel informiert



In the last 12 months, have you participated in any activities of the following organisations? (MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE)



Einhundert junge Menschen präsentierten am 31. Januar ihre Ideen für die Zukunft Europas, die sie im Rahmen der Initiative „Ein neues Leitmotiv für Europa“ entwickelt haben. Gleichzeitig die Ergebnisse einer neuen Eurobarometer-Umfrage veröffentlicht, die zeigen, dass sich die Beteiligung junger Menschen im Ehrenamt, innerhalb von Organisationen und an Wahlen in den letzten Jahren verstärkt hat. Die Beteiligung deutscher Jugendlicher liegt übrigens (oft deutlich) über dem europäischen Durchschnitt. Wie überall in Europa steht auch in Deutschland der Sport an erster Stelle (40%), gefolgt von Kultur (25%), Jugendclubs (23%), kommunaler Beteiligung (16%), politisches Engagement (12%) sowie Menschenrechte und globale Entwicklung (11%).

In einer im September 2017 durchgeführten Eurobarometer-Umfrage wurde danach gefragt, welche Ideen bei jungen Menschen auf Zustimmung stoßen. Laut der Umfrage, bei der rund 11 000 Bürgerinnen und Bürger

zwischen 15 und 30 Jahren befragt wurden, ist die Zustimmung am höchsten zu:

- Förderung kritischen Denkens und der Fähigkeit, Informationen zu recherchieren, um Fake News und Extremismus zu bekämpfen (EU 49 %; DE 56%);
- leichter Zugang zu Informationen über Leben und Arbeiten im Ausland (EU 49 %; DE 37%);
- Förderung von Verhaltensänderungen durch umweltfreundliche Vorhaben wie nachhaltige Verkehrsmittel oder Recycling-Systeme in ganz Europa (EU 40 %; DE 51%).

Weitere Ergebnisse des Eurobarometers:

- Nach Ansicht von mehr als der Hälfte der jungen Europäerinnen und Europäer sollten Bildung und Kompetenzen höchste Priorität für die EU haben. Dahinter folgen Umweltschutz und Bekämpfung des Klimawandels, sowie Beschäftigung, Steuerung der Migrationsströme und Integration von Flüchtlingen.
- Die jungen Menschen waren aktiver als noch bei der letzten Umfrage im Dezember 2014. 31 Prozent der Befragten gaben an, dass sie in den letzten 12 Monaten an einer organisierten Freiwilligentätigkeit teilgenommen hatten.

Insgesamt dauerte das Projekt „Ein neues Leitmotiv für Europa“ fünf Jahre. Im Zeitraum 2013-2014 gab zunächst das Projekt Kunst- und Kulturschaffenden, Wissenschaftlern und Intellektuellen eine Stimme, um die europäische Integration über Kunst und Wissenschaft stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken. Ab 2015 konzentrierte

Young Europeans have been asked to give ideas for the future of Europe. From the following ideas, which three do you agree the most with? (MAX 3 ANSWERS)



Die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel informiert



man sich darauf, junge Menschen zu beteiligen. Um die Diskussionen in Europa weiter zu fördern und die Ergebnisse zu konkretisieren, wird die Europäische Kommission alle Ideen sowie die erstellten schriftlichen und audiovisuellen Materialien in einem Online-Werkzeugkasten zusammenstellen. Dieses Toolkit wird in allen Amtssprachen der EU zur Verfügung stehen.

Weiterführende Informationen:

Website von Erasmus+
https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/about_de

Eurobarometer Umfrage:

<http://ec.europa.eu/commfrontoffice/publicopinion/index.cfm/Survey/getSurveyDetail/instruments/FLASH/surveyKy/2163>

Presseerklärung der Europäischen Kommission
https://ec.europa.eu/germany/news/20180131-erasmus_de

Statistiken zu Erasmus+:
https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/about/statistics_de

Auswirkungen von Mobilitätsprojekten auf die Qualität von Systemen der beruflichen Aus- und Weiterbildung
<http://www.eu-bildungsprogramme.info/download.asp?DownloadFileID=87564df47d72ff4113e0a9e642f2589e>